



Produktionstechnik optimieren – Ackerbohnenanbau in Direktsaat

DLG-Forum „Starke Hülsenfrüchte - Leguminosen schaffen Mehrwert“
am 5. Mai 2017 in Leipzig

Thomas Sander
Landwirtschaftsbetrieb Müller, Oberwinkel

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

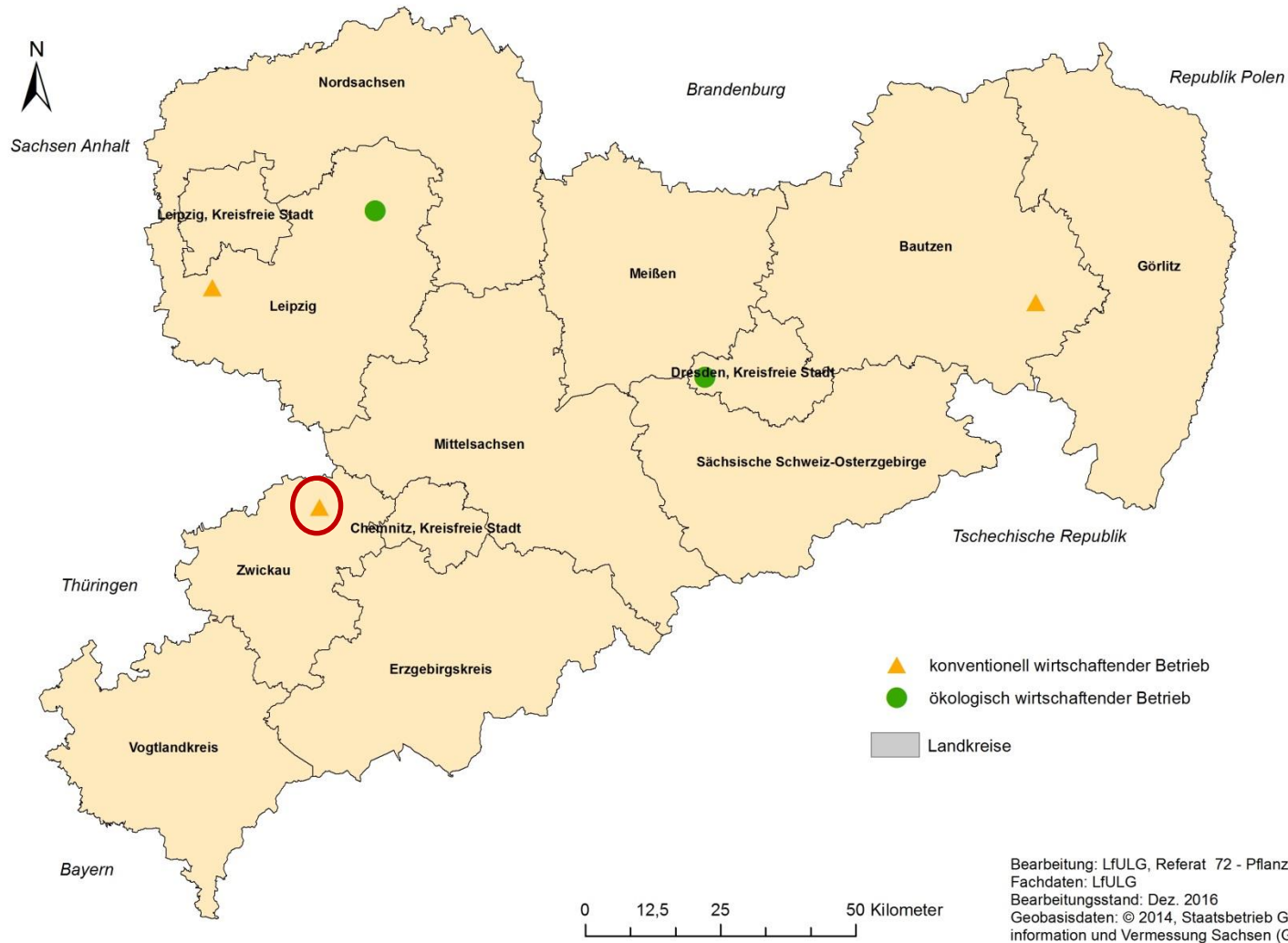
Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird
gefördert durch das Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines
Beschlusses des Deutschen Bundestages im
Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung



Demonstrationsbetriebe in Sachsen



Bearbeitung: LfULG, Referat 72 - Pflanzenbau
Fachdaten: LfULG
Bearbeitungsstand: Dez. 2016
Geobasisdaten: © 2014, Staatsbetrieb Geobasis-
information und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

Betriebsspiegel

Landwirtschaftsbetrieb Müller



Natürliche Verhältnisse

- Lage Landkreis Zwickau
- Höhenlage 260 m über NN
- durchs. Jahresniederschlag 750 mm
- durchs. Jahrestemperatur 8,5 °C
- Bodentyp Lößlehmböden
- Bodenart sandiger Lehm
- durchs. Bodenwertzahl 50

Fläche und Anbau

- Ackerland 430 ha
- Anbau
 - Winterweizen 160-200 ha
 - Winterraps 80-100 ha
 - Körnermais 20-40 ha
 - Ackerbohne 60-80 ha
 - Soja 6-8 ha

Betriebsspiegel

Landwirtschaftsbetrieb Müller

- **seit 10 Jahren Direktsaat**

Technikausstattung

- Schlepper 2x Case, 240 PS 1x Case 160 PS
- Bodenbearbeitung Kelly Kettenegge
- Saat Multiva, Cross Slot, 3m
- Pflanzenschutz Selbstfahrer Tyler, 24m
- Ernte New Holland CR 9080, Biso-Schneidwerk, 9m
- Transport 8x HW 80
- Mulcher 3m mit Hammerschlegeln; 4 m mit Y-Schlegeln
- Düngerstreuer Rauch Axis

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Ackerbohnenorte Espresso (Nachbau)
Zwischenfrucht
Biofumigation 52% Weißer Senf, 24% Brauner Senf, 24% Ölrettich

Aussaatzstärke 270 kg/ha
55 keimfähige Körner/m²

Reihenabstand 15 cm

Saattiefe 5 cm, gleichmäßig!

Anteil Körnerleguminosen 65 ha = 15 % der Ackerfläche

➔ Teilnahme am Agrarumweltprogramm AL.3 – Umweltschonende Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus

FF und Anbaupausen!!! 4-5 Jahre

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaat 2017



Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaat 2017



Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaat 2017

Direktsaat Ackerbohnen Grün in Grün nach Vorfrucht Winterweizen

- Begrünung der Flächen über den Winter (Ausfallweizen, Unkräuter, abfrierende oder winterfeste Zwischenfrucht)
- Beweidung der Flächen mit Schafen im Herbst und Winter
- Zur Aussaat stabile Bodenstruktur durch intensive Durchwurzelung
- Geringstmögliche Bodenbewegung zur Aussaat (Geringe Keimstimulation von Unkräutern)
- Geringstmögliche Mineralisierung zur Aussaat (Hohe Legume N- Bindung)
- Bis 5 Tage nach der Saat Applikation von Glyphosat (In der Regel keine weitere Applikation von Herbiziden nötig)

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaatsaat 2017



Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaatsaat 2017

Direktsaat Ackerbohnen nach Vorfrucht Körnermais

- Sehr gute Bekämpfung von Ungräsern
- Gute Bekämpfung von Disteln in den Vorfrüchten unbedingt nötig
- Höherer Unkrautdruck durch mehr Bodenbewegung zur Saat
- Schnellere Bodenerwärmung und feinkrümligeres Saatbeet
- Voraufbau- Bodenherbizid unerlässlich
(z.B. Novitron DamTec, Bandur+ Clomazone etc.)
- Nach Mais ist auch eine Sojaaussaat besser möglich als nach Winterweizen, da der Boden besser abtrocknet und sich schneller erwärmt.

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaat 2017



Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaatsaat 2017



Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

Ackerbohnenanbau in Direktsaat

Aussaatsaat 2017



Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

Produktionsverfahren Direktsaat



Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen finden Sie auf der Projekthomepage unter

www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird
gefördert durch das Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines
Beschlusses des Deutschen Bundestages im
Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Thomas Sander, agra Leipzig am 5. Mai 2017

